

**Niederschrift über die
Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und gesellschaftliche Integration
(10. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg
am 13.11.2018 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier (Öffentlicher Teil).**

Beginn: **17:04** Uhr

Ende: **18:51** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Frau Kreisbeigeordnete Jutta Roth-Laudor ab 18.32 Uhr (TOP 4)
Herr Landrat Günther Schartz bis 18.32 Uhr (TOP 3)

Mitglieder

Herr Walter Bamberg
Herr Günter Britten
Herr Raimund Marmann ab 17.16 Uhr (TOP 1)
Frau Christel Martin
Frau Dr. Kathrin Meß ab 17.23 Uhr (TOP 1)
Frau Iris Molter-Abel
Frau Elisabeth Neumann Vertretung für Frau Anna Olk
Herr Uwe Roßmann
Frau Kerstin Schikora
Frau Edith van Eijck

Verwaltung

Herr Dr. Christoph Emmerling ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter
des Landkreises (zu TOP 1)
Frau Anne Hennen Gleichstellungsbeauftragte des Landkrei-
ses Trier-Saarburg
Christoph Fuchs Büroleiter

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Sascha Kohlmann entschuldigt
Frau Anna Olk entschuldigt

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis entschuldigt
Herr Erster Kreisbeigeordneter Arnold
Schmitt entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Der **Landrat** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen zur Tagesordnung bestehen nicht. Sie wird wie nachfolgend dargestellt abgewickelt.

Der **Vorsitzende** verpflichtet daraufhin das Ausschussmitglied Iris Molter-Abel durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten. Er weist auf die Rechte und Pflichten der Ausschussmitglieder hin (§ 23 Abs. 1 und 2 LKO), die Schweige- und Treuepflicht (§§ 14 - 16 LKO).

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Tätigkeitsbericht des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten des Landkreises Trier-Saarburg; Vorlage: 0311/2018**
- 2. Präsentation zur Ausstellung: „100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland-Meilensteine“, der Geschichte**
- 3. Bericht über die Jubiläumsveranstaltung: „100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland“, am 9. März 2018 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung Trier-Saarburg; Vorlage: 0415/2018**
- 4. Bericht zur 25. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Deutschlands in Karlsruhe; Vorlage: 0413/2018**
- 5. „Frauen vor Gewalt schützen – Istanbul-Konvention ist am 1.02.2018 in Deutschland in Kraft getreten; Vorlage: 0414/2018**
- 6. Ausblick 2019 – Workshops, Seminare und Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle**
- 7. Informationen und Anfragen**

Öffentlicher Teil

1. Tätigkeitsbericht des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten des Landkreises Trier-Saarburg; Vorlage: 0311/2018

Protokoll:

Der **Landrat** begrüßt Herrn Prof. Dr. Emmerling zur heutigen Sitzung.

Herr **Prof. Dr. Emmerling** reflektiert seine bisherige Tätigkeit als ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter in 2017 und 2018 und geht auf seinen Tätigkeitsbericht ein.

Insbesondere sei es ihm wichtig, Menschen mit Handicap eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen und durch seine Beratung weiterzuhelfen. Er habe sehr viele telefonische Beratungen und Fragestellungen, die per Email an ihn gerichtet werden. Zudem sei er freitags in seinen Räumlichkeiten im Gesundheitsamt anzutreffen.

Seit dem 01.01.2018 sei das Bundesteilhabegesetz in Kraft getreten und der ClubAktiv übernehme seit diesem Sommer die Teilhabeberatung im Rahmen des Gesetzes. Er freue sich auf diese zukünftige Zusammenarbeit und Unterstützung.

Er begleite insbesondere bauliche Vorhaben und könne seine Empfehlungen und Stellungnahmen dazu unterbreiten. Insbesondere diese Beratungen seien vermehrter und umfangreicher geworden.

Mit Herrn Musti, Behindertenbeauftragter der VG Konz, und Herrn Thiel als sein Stellvertreter im Verhinderungsfall habe er eine sehr große Unterstützung und stetige Kommunikation.

Nachfolgend geht er auf die großen Projekte ein, die er in 2017 und 2018 begleiten konnte und die ihm besonders in Erinnerung geblieben sind.

Gerne wolle er Informations- und Fortbildungsveranstaltungen in der Zukunft anbieten.

Landrat **Schartz** bedankt sich für die Ausführungen seines Vorredners und sagt ihm für Fortbildungsveranstaltungen grundsätzlich eine Möglichkeit der Kostenübernahme zu, wenn sich die Kosten im moderaten Bereich bewegen würden.

Auf Rückfrage des Ausschussmitgliedes **Roßmann** informiert Herr **Prof. Dr. Emmerling**, dass er pflegebedürftige Menschen an die ansässigen Pflegestützpunkte verweise. Architekten würden sich bereits vor Einreichung der Bauunterlagen an ihn wenden, damit das Verfahren schneller verlaufen könne. Er habe dadurch die Möglichkeit, sich direkt zu Beginn des Verfahrens mit Ratschlägen einzubringen.

Gegenüber der Architektenkammer sei er bereits aktiv geworden. Leider habe jede Universität einen eigenen Lehrplan. Insofern müsse er gegenüber jeder Universität sein Anliegen, nämlich das Wahlmodul „barrierefreies Bauen“ als Pflichtmodul anzubieten, äußern.

Ausschussmitglied **Martin** lobt das große Engagement des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten. In ihrer Heimatgemeinde Greimerath werde aktuell eine Hauptstraße ausgebaut und es wäre sinnvoll, insbesondere we-

gen der älterwerdenden Gesellschaft, die Anliegen behinderter und weniger mobiler Menschen zu beachten. Gerne würde sie der Ortsgemeinde nahe bringen, ihn an diesem Ausbau als ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter für die Belange der Barrierefreiheit zu beteiligen. Grundsätzlich sollten keine derartigen Bauvorhaben mehr ohne Einholung einer Stellungnahme des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten durchgeführt werden.

Der **Landrat** gibt zu bedenken, dass auch die Sensibilität der Mitglieder der Gemeinderäte für diese Thematik erforderlich sei.

Daraufhin berichtet der **ehrenamtliche Behindertenbeauftragte** über Maßnahmen, zu denen er seitens der Verbandsgemeinden und/oder Ortsgemeinden angesprochen und einbezogen worden sei. Die Resonanz werde stetig mehr.

Auf Rückfrage des Ausschussmitgliedes **Roßmann** informiert er, dass er sich bereits bei allen Ortsbürgermeistern vorgestellt habe und seine Hilfeleistung und Beratung hinsichtlich der Belange behinderter Menschen angeboten habe.

Auf Rückfrage des Ausschussmitgliedes **Dr. Meß** informiert er über die Vorgehensweise und den Prozess seiner Einbeziehung in die jeweiligen Bauvorhaben.

Der **Landrat** bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. Emmerling für sein Engagement und die Vorstellung seines Tätigkeitsberichtes. Eine nochmalige Berichterstattung im Kreistag in 2018 sei nicht vorgesehen.

Herr **Prof. Dr. Emmerling** sagt zu, seinen Tätigkeitsbericht 2018 Anfang 2019 fertigzustellen.

In 2019 ist eine Berichterstattung im Kreistag geplant.

2. Präsentation zur Ausstellung: „100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland-Meilensteine“, der Geschichte

Protokoll:

Der **Landrat** begrüßt die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Hennen, zur heutigen Beratung.

Frau **Hennen** informiert über die Ausstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland – Meilensteine“ anhand einer Präsentation. Darin stellt sie wichtige Frauen der Geschichte vor, die die Gleichberechtigung der Frau und das Frauenwahlrecht maßgeblich vorangebracht haben. Zudem geht sie auf Gesetzesänderungen und zeitliche Meilensteine in der Geschichte ein. Zudem verweist sie auf die verteilten Informationsmaterialien und Broschüren zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“.

Nachfolgend diskutieren die **Anwesenden** über die Zukunftsprognosen im Hinblick auf die paritätische Besetzung öffentlicher Ehrenämter mit Frauen

und Männern.

Landrat **Schartz** bedankt sich für die Präsentation.

3. **Bericht über die Jubiläumsveranstaltung: „100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland“, am 9. März 2018 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung Trier-Saarburg; Vorlage: 0415/2018**

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung und informiert über die Veranstaltung.

Frau **Hennen** informiert daraufhin ihrerseits über die Veranstaltung und die Finanzierung.

4. **Bericht zur 25. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Deutschlands in Karlsruhe**
Vorlage: 0413/2018

Protokoll:

Aufgrund eines Folgetermins des Landrates übernimmt die Kreisbeigeordnete **Roth-Laudor** den Vorsitz und verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Die **Gleichstellungsbeauftragte** berichtet über die Thematik und geht auf den Inhalt der Vorlage ein. Besonders erschreckend seien die Folgen durch Gewalt gegen Frauen, welche in der 25. Bundeskonferenz angesprochen worden seien.

Nachfolgend spricht sie alle Themen des Faktenchecks an.

Seitens des **Ausschusses** bestehen keine Rückfragen. Er nimmt die Informationen zur Kenntnis.

5. **„Frauen vor Gewalt schützen – Istanbul-Konvention ist am 1.02.2018 in Deutschland in Kraft getreten; Vorlage: 0414/2018**

Protokoll:

Frau **Hennen** informiert über die Vorlage.

Auf Rückfrage von Ausschussmitglied **van Eijck** erläutert sie den Sachstand der Istanbul-Konvention. Mittel für Maßnahmen zum Schutz von Frauen seien derzeit noch freiwillige Leistungen. In erster Linie müsse eine einheitliche Struktur geschaffen werden um die Frauenhäuser in ihrer Arbeit zu unterstützen. Der Prozess stehe aber noch am Anfang.

Nachfolgend gehen die **Anwesenden** auf die finanzielle Zuweisung des Kreises für derartige soziale Einrichtungen ein.

Die Ausschussmitglieder **van Eijck** und **Dr. Meß** kritisieren, dass der Landkreis diese Einrichtungen im zu geringen Maße unterstütze.

Die Gleichstellungsbeauftragten im Land weisen auf diese Wichtigkeit dieser Einrichtungen in allen Ebenen hin, so Frau **Hennen**. Zudem informiert sie, dass sie mit dem Aktionsbündnis "Frauen gegen Gewalt" (wie in den vergangenen Jahren auch) am 24.11.2018 mit einem Informationsstand in der Trierer Innenstadt auf die Problematik aufmerksam machen wolle.

Der **Ausschuss** nimmt die Informationen zur Kenntnis.

6. Ausblick 2019 – Workshops, Seminare und Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle

Protokoll:

Frau **Hennen** gibt einen Ausblick auf die Workshops, Seminare und Veranstaltungen in 2019. Die Termine und die Angebotsinformationen werden den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage verteilt.

Der **Ausschuss** nimmt die Informationen zur Kenntnis.

7. Informationen und Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:
TOP 1 – TOP 3

(Günther Scharz)
Landrat

Die Vorsitzende:
ab TOP 4

Jutta Roth-Laudor
(Kreisbeigeordnete)

Der Protokollführer:

(Christine Inglen)
Kreisoberinspektorin